

„TOTE AUGEN – STUMME SCHREIE“

Berührende Lesung mit Referat und Diskussion

Am Freitag, den 25.03.2011 abends fand in der Bibliothek Gmünd die Lesung „Tote Augen – stumme Schreie“ vom Leid sexuell missbrauchter Kinder mit der Autorin Karin Varch statt.

Im Rahmen der Veranstaltung las die Autorin Auszüge aus dem Buch und erzählte über ihre Initiative „PROTECTED-CHILDREN“. Dazu wurde ein Kurzfilm, ein Vorzeige-Projekt von drei Villacher Studentinnen, welcher das Theaterstück „Die perfekte Familie“ zeigt, vorgeführt.

Die Verlagsleiterin Susanne Bauschke, Memoiren-Verlag Glödnitz/Ktn., hebt in ihrem Statement hervor, wie wichtig es ist das unvorstellbar-traurig Erlebte in einem Buch niederzuschreiben.

Die Autorin; die selbst als Kind jahrelang sexuell missbraucht wurde, richtet ihren Appell an die Großen der Gesellschaft. „Haltet die Hände schützend über unsere Kinder.“

Karin Varch berührte und fesselte das Publikum; indem sie von ihrem eigenen Missbrauch erzählte, gab aber auch Tipps und Hilfestellungen mit, wie man auf Kinder aufmerksam wird und wo man sich hinwenden kann, wenn ein Verdacht aufkommt.

Hinsehen – nicht ignorieren, handeln – nicht zusehen, helfen – nicht die Hände verschränken und sagen: „Es geht mich nichts an.“

Hansjörg Penker umrahmte mit Gitarre und Gesang den Abend.

An dieser Lesung nahmen auch die Vorsitzende der SPÖ-Frauen Kärnten, Frau Ana Blatnik und die Landesgeschäftsführerin Mag.a Maria Rauch teil.

Auf Initiative von Vizebürgermeisterin Heidi Penker, mit Unterstützung der Bibliothek Gmünd wurde zu diesem Abend - bei freiem Eintritt - geladen.

